



INWO e.V.
Regionalbüro West
Arcostraße 43
44309 Dortmund
Tel: 0231 44995855
INWO@INWO.de
www.INWO.de

Dortmund, 3. August 2016

PRESSEMITTEILUNG

12. September 2016 in Dortmund: Vortrag über die Zukunft des Bargelds

Mitte Juni ist in Dortmund der Grundstein für die größte Bundesbank-Filiale Deutschlands gelegt worden. An der B1 entsteht für rund 300 Millionen Euro ein riesiger Hochsicherheitskomplex. Von 2019 an sollen von dort aus Banken und Großkunden mit Bargeld versorgt werden – doch wie lange wird es dieses überhaupt noch geben?

Kritiker argwöhnen, dass die Abschaffung der 500-Euro-Scheine der Anfang vom Ende des Bargelds sei. Dabei bedeutet Bargeld nicht nur Freiheit für Kleinkriminelle und Mafiosi, sondern für uns alle. Doch muss der Fünfhunderter wirklich nur deshalb weg, weil er die Kriminalität und Schwarzgeldgeschäfte fördert? Tatsächlich haben die Notenbanken ein massives Problem mit der Geldhortung, weil diese den Geldumlauf behindert. Daher ist Bargeld zum brennendsten Thema der Ökonomen geworden, das massive Auswirkungen auf die Zinspolitik hat.



Prof. Dr. Felix Fuders

Professor Felix Fuders erläutert in seinem Vortrag, warum eine Bargeldabschaffung die falsche Maßnahme für eine richtige Zielsetzung wäre. Er beschreibt die Perspektive einer von Inflation und Deflation freien Währung in einer von Zinslasten und Überschuldung weitgehend befreiten Gesellschaft.

Felix Fuders ist Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Mikroökonomie und Ökologische Ökonomie, an der Universidad Austral de Chile, Direktor SPRING Chile, Mitglied der Gesellschaft für Nachhaltigkeit und im Netzwerk für Nachhaltige Ökonomie, Berlin. Auf Einladung der INWO Deutschland spricht er am Montag, den 12. September in der Auslandsgesellschaft NRW, direkt am Dortmunder Hauptbahnhof. Der Vortrag beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Vlado Plaga
1. Vorsitzender INWO e.V.